

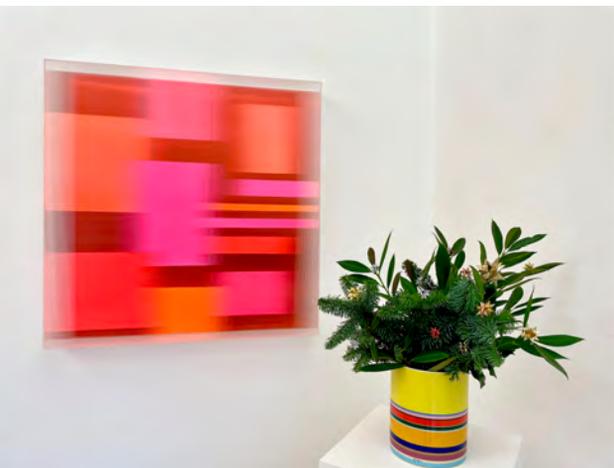
Eine „Winterreise“ mit der Kraft der Farbe

Bremen – Weiße Weiten, endlos gräsiges Grau... das Wort „Winterreise“ verbindet sich nicht unbedingt mit frischer Farbigkeit, sondern oft mit Molltönen und Melancholie. Ganz anders aber in Schwachhausen! Hier trotz der **Galerie Unger** an der Georg-Gröning-Straße dem Winter mit Rhythmik – und mit der ganzen Kraft der Farbe. Anders gesagt: unter dem Titel „Winterreise“ ist hier jetzt die traditionelle Winterausstellung des Hauses zu sehen, die Malerei, Skulpturen und Objekte zusammenbringt. Die „Winterreise“ dauert bis zum 29. Januar 2023.



„Die Ausstellung versammelt vielschichtige Werke, die eine Brücke schlagen zwischen figurativer und ungegenständlicher Kunst“, erläutert die Galeristin **Corona Unger**. „Dabei treten Gemälde, Skulpturen wie auch Objekte in einen konzeptionellen Dialog. Indem ihre leuchtenden Farben die dunkle Jahreszeit aufhellen, entstehen lichte, sinnliche Momente.“

Die Künstlerin **Chika Aruga** verbindet in ihren Gemälden japanische und europäische Traditionen. „Ausgehend von kühlen Farbtönen, setzen sie sich zu behutsam aufeinander abgestimmten Klangbildern zusammen“, so die Beschreibung. Unger: „Auf der visuellen ‚Reise‘ durch Chika Arugas atmosphärische Farb Räume entdeckt das Auge immer neue Impressionen, die an lyrische Winterlandschaften und blühende Gärten erinnern, wobei die Künstlerin durch aquarellartig fließende Valeurs die Jahreszeiten harmonisch miteinander verschmelzen lässt.“



Der Maler **Edgar Diehl** verwendet als Bildträger gefaltete Aluminiumplatten, die im Gegensatz zum traditionellen Tafelbild schräge, gewinkelte Ebenen besitzen. Das Ergebnis sind Reliefs gleichsam an der „Nahtstelle“ von Bild und Wandobjekt. Sie „markieren den Übergang zwischen zweiter und dritter Dimension“, so Unger. In ihrem Kontrastreichtum wirken Diehls Arbeiten rhythmisch und dynamisch.



Im Experimentieren mit den künstlerischen Möglichkeiten von Licht und Raum entwickelt **Martin Vosswinkel** seine facettenreichen Werkgruppen. Unger: „In unserer Ausstellung zeigen wir eine Auswahl seiner Lichtinstallationen.“ Während die „Lichtläufer“ unter anderem die Wechselwirkung von Farbe, Oberfläche, Licht und Schatten in Szene setzen, thematisieren die „Lichtspuren“ das „kontrapunktische Zusammenspiel von Bewegung und Zeit, Lichtverläufen und -reflexen“. Am Donnerstag, 15. Dezember, beginnt um 18 Uhr ein Rundgang durch die „Winterreise“.

THOMAS KUZAJ

